

Erfahrungsbericht meines Auslandssemesters an der Seoul National University in Südkorea im Wintersemester 2019/2020 – MIEEP

Du stellst dir aktuell die Frage wohin dein Auslandssemester dich führen soll? Seoul sollte dabei definitiv ganz oben auf der Liste stehen.

Die Hauptstadt Südkoreas bietet einen interessanten Kontrast zwischen Moderne und Tradition. Neben Wolkenkratzern finden sich traditionelle Stadteile, Tempel und Parks. Dazu gesellt sich eine lustige Trinkkultur, leckeres Essen, Karaokebars und unglaublich nette und offene Menschen. Nicht zu vergessen ist natürlich auch noch das Top-Ranking der Seoul National University. Also trotz all des Aufwands, welches ein Auslandssemester natürlich beinhaltet, kann ich die Entscheidung, nach Seoul zu gehen und dort ein Semester zu studieren, nur ermutigen.

Seoul National University

Der Campus der *Seoul National University* (SNU) ist riesengroß. Ein eigenes Krankenhaus, mehrere Mensen, Bibliotheken und Restaurants gehören dabei zum Inventar.

Während meines Auslandssemesters habe ich – wie die meisten meiner Vorgänger auch – alle meine vier Kurse an der *Graduate School of International Studies* (GSIS) belegt. Diese bietet neben einer Bibliothek ein Café für den Hunger zwischendurch und Study-Rooms für beispielsweise Gruppenarbeiten.

Die GSIS ist von der Seoul National University Station ganz einfach mit dem Bus zu erreichen. Auf dem Hinweg mit der grünen Linie 5511 und zurück mit der 5513.

Kurse:

Während meines Auslandssemesters habe ich folgende vier Kurse belegt:

❖ Financial Development of World

In diesem Kurs lernt man unter anderem über den Aufbau und die Geschichte unseres Finanzsystems, Regulierung und Geldpolitik. Die Vorlesung vermag definitiv einen guten Überblick zu verschaffen. Als Leistungsnachweis werden zwei Klausuren (Mid-term und Final) geschrieben.

❖ Studies in Regional Monetary and Financial Integration

Dieser Kurs wird von demselben Professor wie *Financial Development of the World* unterrichtet. Hier wird unter anderem der Goldstandard, Bretton Woods und die Eurokrise besprochen. Der Leistungsnachweis fällt wie in dem oben genannten Kurs aus.

❖ Foreign Direct Investment

Wie der Titel bereits andeutet geht es in diesem Kurs um Direktinvestitionen. Obwohl der Kurs sehr arbeitsintensiv – Präsentation eines Papers, Mid-Term, Research Proposal und Problem Set – ist, kann ich ihn sehr empfehlen. Der Professor vermag den Stoff sehr gut zu vermitteln, es herrscht eine gute Atmosphäre und man kann viel an Wissen mitnehmen.

❖ Research Methodology and Skills

Dieser Kurs ist die Pflicht-Statistik Vorlesung mehrerer Masterstudiengänge der GSIS. Offiziell ist dieser auch nicht von Austauschstudenten belegbar. Ich fragte aber in der ersten Stunde bei dem Professor nach und erhielt mit etwas Überzeugungskraft meinerseits eine Unterschrift auf der sogenannten „override form“, welche am Anfang des Semesters herausgegeben wird und meine Teilnahme

ermöglichte. In diesem Kurs gibt es neben wöchentlichen Assignments zwei Gruppenarbeiten, in welchen immer neben Berechnungen in Excel oder Stata eine Forschungsfrage mit Literaturrecherche entwickelt und präsentiert werden muss.

Vier Kurse an der SNU entsprechen 30 CP an der Goethe Universität; also dem vollen Workload eines Semesters. Zusammen mit Klausuren, wöchentlichen Hausaufgaben, Gruppenarbeiten und dazu noch Anwesenheitspflicht, ist dies definitiv sehr viel Aufwand. Wer also kein Problem hat eventuell ein Semester länger zu studieren, sollte nur drei Kurse belegen und die Zeit nutzen, um Seoul oder auch andere Teile Südkoreas zu entdecken.

Problematisch hierbei ist jedoch die Umrechnung der Kurse. Ein CP der SNU entspricht 2.5 CP an der Goethe Universität. Für einen Kurs erhält man 3 SNU-CP und somit 22.5 Goethe CP, welche auf 23 CP gerundet werden. Für den einen restlichen CP muss man jedoch einen vollen 6 CP Kurs in Frankfurt belegen.

Die Umrechnung der Noten aus dem ausländischen Notensystem in das Notensystem der Goethe-Uni erfolgt mit Hilfe der Bayerischen Formel (https://www.wiwi.uni-frankfurt.de/fileadmin/user_upload/dateien_pruefungsamt/Dateien_Anerkennungen/Die_Bayrische_Formel1.pdf). Die 2. Nachkommastelle der umgerechneten Endnote wird gestrichen und das Ergebnis wird ohne Rundung übernommen (https://www.wiwi.uni-frankfurt.de/fileadmin/user_upload/dateien_pruefungsamt/Dateien_Anerkennungen/Ausland_Master.pdf). Eine Übersicht der Workload und Notenskalen der Partnerhochschulen findet man unter: https://www.wiwi.uni-frankfurt.de/fileadmin/user_upload/dateien_pruefungsamt/Dateien_Anerkennungen/Uebersicht_Workload_Notenskalen_Partnerhochschulen.pdf

Bevor das Semester anfängt erhält man von dem koreanischen Pendant unseres Auslandsbüros alle Links für das Vorlesungsverzeichnis und das Anmeldeprozedere. Hierbei gibt es auch eine Möglichkeit das System zu testen und die Anmeldung zu den Kursen zu üben. Dieses Angebot empfiehlt sich zu nutzen, da die Anmeldung auf dem First-Come-First-Serve-Verfahren beruht und es hilft, wenn man mit dem System vertraut ist. Sollte man jedoch einen Kurs nicht bekommen, gibt es die Möglichkeit am Anfang des Semesters die Professoren persönlich (mit der bereits oben genannten over-ride-form) um einen Platz zu bitten. Ebenso kann man bis circa zur Hälfte des Semesters Kurse noch abwählen (Course-Drop Period).

SNU Buddy:



Das Buddy Programm der Seoul National University ist eine hervorragende Gelegenheit, um andere Austauschstudenten und auch Studenten der SNU kennenzulernen. Bereits vor der Ankunft in Seoul kann man sich hier in einem First-Come-First-Serve-Verfahren einen „personal Buddy“ auswählen, welcher 4 Austauschstudenten zugeordnet ist. Meine Buddy war unglaublich nett, hilfsbereit und offen. In einer größeren Gruppe kann man neben wöchentlichen Bar-Abenden an Besuchen in Tempeln, Kajakfahrten oder auch Wochenendtrips teilnehmen. Ich kann die Anmeldung zum Buddy-Programm wirklich sehr empfehlen.

Vorbereitung und Bewerbung:

Die Vorbereitung für das Auslandssemester starten bereits im ersten Semester des Masters. Für die Bewerbung muss man ein Motivationsschreiben, einen Englischnachweis (IELTS oder TOEFL), Lebenslauf, Zeugnisse und optional einen Nachweis ehrenamtlicher Tätigkeiten einreichen. Wird man von der Goethe-Universität für einen Studienaufenthalt an der SNU ausgewählt und nominiert, so benötigt man zusätzlich zwei Empfehlungsschreiben von Professoren.

Ebenso ist zu empfehlen sich frühzeitig (Bewerbungsende ist circa Ende Mai) über das Promos Stipendium des DAAD zu erkundigen und zu bewerben. Auch hier sind ein Motivationsschreiben, Empfehlungsschreiben und die anderen oben genannten Unterlagen einzureichen. Die Fördersätze sind abhängig vom jeweiligen Reiseland und können unter dem folgenden Link nachgeschaut werden: https://www.uni-frankfurt.de/80774139/PROMOS_F%C3%B6rderung%C3%A4tze_2020.pdf

Zusätzlich ist es sinnvoll sich vor Abreise um ein Learning Agreement mit dem Prüfungsamt zu kümmern. Hier wird entschieden, ob die gewünschten Kurse angerechnet werden können und ob sie unter Elective, Seminar, International Economics oder Public Policy fallen.

Ein weiterer Punkt ist der Abschluss einer Auslandsrankenversicherung. Diese ist nicht nur sinnvoll, sondern auch von der SNU gefordert. Ich hatte mich für eine Versicherung der HanseMerkur (circa 140 Euro) entschieden.

Auch eine Kreditkarte für das Auslandssemester sollte zur Vorbereitung zählen. Hier kann ich aufgrund der guten Wechselkurskonditionen die Kreditkarte von Revolut (<https://www.revolut.com/de-DE>) empfehlen. Ansonsten ist es auch möglich vor Ort ein Konto zu eröffnen. Mit Kreditkarten kann man an jeder Bank in Seoul problemlos Geld abheben. Jedoch kostet jede Abhebung Geld – etwa 5 bis 10 Prozent der Abhebungssumme. In Südkorea kann jedoch fast alles mit Kreditkarte bezahlt werden.

Zum Thema Wohnung: Ich habe mich aufgrund der recht strikten Regeln und oft geteilten Zimmer gegen ein Wohnheim der SNU entschieden. Jedoch sind diese preislich kaum schlagbar.

Auf Rat eines ehemaligen Austauschstudenten habe ich mich für den Makler Mr. Lim und ein Einzimmerapartment mit eigenem Bad und Küchenzeile an der Seoul National University Station entschieden. Die monatliche Miete lag bei circa 500 Euro. Hinzukommen etwa 500 Euro Kautions- und 70 Euro Reinigungsgebühr. Die Wohnung war sehr sauber und die Lage perfekt. Die Zimmer und Wohnungen von Mr. Lim können unter folgendem Link angesehen werden: <https://lim3120.blog.me/>. Kleiner Tipp: Bitte Mr. Lim dich an der SNU Station zu treffen und dir mehrere Wohnungen zu zeigen. Dann kannst du dich für deinen Favoriten entscheiden und sicher gehen, dass du dich in der Wohnung wohl fühlen wirst.

Bei allen anderen Themen wie Kurswahl und Visum schickt das Auslandsbüro der SNU alle Informationen frühzeitig per Mail. Die Kommunikation mit der Universität funktioniert einwandfrei und die zuständigen Personen sind äußerst hilfsbereit und freundlich.

Ankunft

Direkt bei Ankunft am Flughafen kann man am ATM koreanische Won abheben und die sogenannte T-Money Card kaufen, mit welcher man die gesamte Metro Seouls benutzen kann. Mit der U-Bahn kann man sehr einfach zur SNU Station fahren (circa 10 Euro). Zur Navigation eignet sich die Naver App. Aber auch Google Maps funktioniert einwandfrei im Nahverkehr. Nur Fußwege können über Google Maps nicht angezeigt werden. Andere Verkehrsmittel sind Bus, Taxi oder der Express-Train. Achte jedoch am besten darauf nicht zu spät zu landen. Nach 23 Uhr bleibt eigentlich nur noch der Nachtbus oder das Taxi übrig.

In den ersten Wochen stehen dann Formalitäten wie der Welcome Day der Universität und des Buddy Programms, die Alien Registration und die Beantragung der Studierendenkarte an. Hier erhält man aber immer sehr ausführliche Informationen seitens der Universität.

Ein kleiner Tipp zum Schluss: Geschirr, Kopfkissen und Co. gibt es bei Daiso. Dort findet man alles was das Herz begehrt und das noch zu sehr günstigen Preisen. Bei Bettwäsche gestaltete sich das Ganze schon etwas schwerer. Hier empfiehlt es sich einfach zu Ikea zu fahren. Eine Bettdecke habe ich von Mr. Lim erhalten.